

Gemeinde Bubikon Schulprogramm der Sekundarschule Bubikon 2015-2019

Lebenswelt Schule							Sicherungsziele	
Das erhalten wir	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
	Schülerpartizipation (Schülerparlament und Klassenrat)	Schulprogramm 11-15 Reglement Schülerparlament	Klassenrat 4x/Jahr Schülerparlament	Abläufe, Aufgaben und Ziele sind natürlich in Alltag integriert und allen Beteiligten präsent. Minimalstandards Klassenrat werden in allen Klassen eingehalten.	Viermal im Jahr Schülerparlament. Alle zwei Wochen mindestens eine Lektion Klassenrat. Regelmässige Information in den Klassen und der SK. Schulung der Klasse delegierten.	Protokoll Klassenrat Schülerparlament erzielt sichtbare Resultate (Protokoll). Delegierte sichern Informationsfluss Klassenrat – Schülerparlament. S und LP kennen Abläufe und Vorteile. S bringen Anliegen ein.	Mind. 1 Lektion alle 2 Wochen. Zwei Schülerratsdelegierte pro Klassen Eine SSA und eine LP (Ämtli)	laufend
	Jahrgangsübergreifende Anlässe	Schulprogramm 11-15, Jahresplanung, Weiterbildung SEW März 15	Siehe Jahresplan	Anlässe beibehalten Konzepte und Abläufe der Anlässe sind festgehalten und dokumentiert	Materialien auf Server laden, Abläufe dort festhalten, Vorlagen abspeichern	Reflexion der Anlässe (Gelungene oder misslungene Durchführung?)	Diverse Posten „Ämtli“	laufend
Sozial- oder Arbeitswoche	Verschiedene Formen in den JGT durchgeführt Jahresplanung	In der 3. Sek findet eine Woche von 3 bis 5 Tagen statt, wo die Schüler/innen selbständig eine (soziale) nicht bezahlte Arbeitsstelle suchen und dort mitarbeiten.	Jeder S der 3. Sek verbringt eine Woche mit vollzeitlicher unentgeltlicher Arbeit zugunsten Dritter.	Vorgaben eng einfordern. Arbeitsgruppe bilden zum Finden von Arbeitsorten. → Vermitteln an S, die nichts finden (wollen)	Alle 3.-Sek Schüler/innen führen eine Woche lang Wertschöpfende Arbeiten aus.	AG (Idee: Arbeitseinsatz als Klasse / Institutionen für schwer vermittelbare Jugendliche / Pool an fix angefragten Institutionen)	Ab SJ 16-17	

Lehren und Lernen							Sicherungsziele	
Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum	
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch	
Das erhalten wir	Kooperatives Lernen	PG Unterricht Unterrichtsentwicklung	Kooperative Lernformen werden in allen Klassen eingesetzt	Beibehaltung und Vertiefung des Kooperativen Lernens	Verschiedene Angebote aufbereiten und elektronisch ablegen. Vermehrter Austausch innerhalb des Lehrkörpers.	Austausch an einer gemeinsamen Veranstaltung	Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung	laufend
	Unterrichten in niveaugemischten Klassen (ABC)	Beschluss SPF/SK (einfachere Klassenbildung, pädagogische Überzeugung) PG Differenzierung PG Fachschaften	4 Lektionen Wochenplan pro Woche Arbeitsaufträge dem Niveau angepasst Kooperatives Lernen	Den S aller Stufen gerecht werden Alle S können jederzeit selbständig etwas arbeiten	Weiterentwicklung verschiedener Lernsettings (Projektgruppe Differenzierung und Fachschaften)	Umsetzung findet im Unterricht statt, S sind vertraut mit kooperativen Lernformen. (evtl. in Ergänzung mit schriftlicher Befragung der S	Differenziertes Lehrmaterial für alle Niveaus Projektgruppe „Differenzierung“ und Fachschaften	laufend

Schulführung und Zusammenarbeit						Sicherungsziele		
Das erhalten wir	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
	Schülerverwaltung (Lehreroffice)	Beobachtungen und Beurteilungen PG Abmachungen	Alle LPs arbeiten mit dem LO. Es bestehen Absprachen.	Fixe Abmachungen sind schriftlich festgehalten (Einträge, Absenzen, Verhaltenskreuzchen, Noten, etc.). Zuständigkeit für verschiedene Einträge ist geklärt.	Projektgruppe (Abmachungen) erstellt eine Diskussionsgrundlage zuhanden der SK	Es bestehen schriftliche Abmachungen zum Thema Lehreroffice	PG Abmachungen	laufend PG 15-16
	Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen	PG Abmachungen	Kreuzchenkonferenz findet ca. Mitte Semester statt (1. Klassen früher). Viel Papier, viel Aufwand, da nicht alle LP teilnehmen. Stundenausfall.	Zeitpunkt und Ablauf der Kreuzchenkonferenz ist genau abgemacht. Schlanke Verfahren. Arbeit und Zeit verringern.	Projektgruppe Abmachungen erstellt eine Diskussionsgrundlage zuhanden der SK	Es besteht ein klarer Ablauf inkl. Terminierungen und Präsenzplichten	Projektgruppe Abmachungen	laufend PG 15-16
Materialienserver	PG Differenzierung PG Fachschaften	Materialienserver steht den LPs im Netzwerk zur Verfügung.	Server wird gewinnbringend für den Unterricht eingesetzt. Evtl. neue Organisation in Fachschaften (anstelle von Lektioneinheiten).	Materialienserver ist in das Projekt Fachschaften integriert	Es bestehen Abmachungen zum Materialienserver. Die Vorgehensweise wird in den Fachschaften nach Vorgabe Projektgruppe geregelt	Fachschaften ICT Lehrmittel	laufend PG Fachschaften PG Differenzierung Ab SJ 15-16	

Feedbackkultur	PG Feedback	Hospitationen werden durchgeführt	Erweiterung der Feedbackkultur (Eltern/Schüler)	Einführung Schüler	Es werden einmal jährlich Schüler- und Elternfeedbacks eingeholt	Fachschaften ICT Lehrmittel	laufend
-----------------------	-------------	-----------------------------------	--	--------------------	--	-----------------------------------	---------

Lebenswelt Schule							Entwicklungsziele	
Daran arbeiten wir	Thema	Bezug Projektgruppe	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
	Berufswahl	SSA Wahlfach „Lehrstelle konkret“ PG „LIFT“	Kein koordiniertes Vorgehen bei Schüler/innen mit Problemen bei der Berufswahl	Alle Schüler/innen werden möglichst adäquat bei der Berufswahlfindung unterstützt	Diskussionsgrundlagen erstellen, Mögliche Konzepte prüfen (z.B. LIFT) Zusammenarbeit im Bereich ISR mit dem Friedheim suchen	Befragung (Klassen-) Lehrpersonen Ende 3. Sek	Projektgruppe Berufswahl SSA, evtl. Einkauf LIFT, Berufsberatung, Wahlfach „Lehrstelle konkret“ Zusammenarbeit mit Friedheim	Ab SJ 2016/17
	Pädagogik	Zunehmende Probleme mit einzelnen Schüler/innen im pädagogischen Bereich PG Starke Pädagogik	Noch keine interne Weiterbildung in diesem Bereich Pädagogik on the job	Stärkung der Klassenführung/ Auftrittskompetenz durch pädagogische Weiterbildung	Weiterbildung zum Thema Daraus entstehende Schwerpunkte umsetzen	Weiterbildung gemacht, reflektiert und wichtige Erkenntnisse festgehalten Lehrpersonen fühlen sich gestärkt (Umfrage)	Weiterbildungen Weitere Planung nach Klärung des Bedarfs SSA	Ab SJ 2015/2016
Kompetenzen und Einbindung der SSA	Berufsauftrag SSA, Arbeitsvertrag SSA, Regelungen zur Zusammenarbeit PG Abmachungen	Aus Lehrersicht SSA zur Zeit wenig präsent Keine offiziellen, standardisierten Abläufe und Vorgehen	Bedürfnisse und Möglichkeiten beider Seiten abklären und einander kommunizieren	SSA stellt Angebot und Stand der Dinge an SK oder SEW genauer vor Lehrpersonen stellen Bedürfnisse vor	Rolle, Vorgehensweise und Einsatzmöglichkeiten der SSA sind allen Lehrpersonen bekannt	SSA, SEW,	SJ 16-17	

Lehren und Lernen		Entwicklungsziele						
Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum	
		Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch	
Daran arbeiten wir	Begabungsförderung	Beschluss der Schulpflege PG Begabungsförderun	Begabte werden nicht speziell gefördert	Arbeitsgruppe bilden Zusatzmaterialien und - Aufträge, Eventnachmittage für Begabte	Projektgruppe entwickelt Konzept, gibt Aufträge	Materialien sind vorhanden, Eventnachmittage finden statt	Projektgruppe Entschädigung für zusätzliche Arbeitsstunden, Materialien, evtl.	Ab Schuljahr 2015/2016
	Systematische Lern- und Arbeitstechnik	Aktuelle Anforderungen und Entwicklung im Schulumfeld PG Differenzierung PG Fachschaften	Individuelle Umsetzung je nach LP	Liste/Handbuch von Arbeitstechniken, welche bis Ende Schulzeit von den S erwartet werden	Projektgruppe entwickelt Konzept, gibt Aufträge	Handbuch vorhanden, in Klassen angewandt	Projektgruppe, evtl. Finanzen	Planung ab 16-17
	Qualitative Differenzierung (Zusammenhang mit Sicherungsziel Unterricht in gemischten Klassen)	Lehrplan PG Differenzierung	Individuelle Umsetzung je nach LP	In Verbindung mit Materialenserver und Fachgruppen Materialien erstellen	Rahmenbedingungen durch Projektgruppe erstellen Umsetzungen in Fachschaften	Materialien sind vorhanden und werden gebraucht	Fachschaft	Ab Schuljahr 2015/16 (Projektgruppe)
	Lehrmitteleinsatz	Budget Lehrmittel PG Fachschaften	Jede(r) nutzt die Lehrmittel auf verschiedenartige Weise	In Fachschaften ist bestimmt, wie man mit Lehrmitteln umgeht (Kopie, Buch (nicht)	Sitzungen und Entscheide in Fachschaften, Festhalten der Abmachungen	Innerhalb eines Fachs benutzen die LP die Lehrmittel gleich	Fachschaften	Ab Start Fachschaften

Digitale Lehrmittel	PG Fachschaften	Einige Lehrmittel sind bereits digital vorhanden	Alle Lehrmittel* digitalisieren (für Whiteboard einsetzbar) * Kommentar, Lösungen, etc.	Fachschaften sind für die Digitalisierung zuständig	Dateien auf dem Server überprüfen	Zeit (Weiterbildungstag)	Ab Schuljahr 16-17
----------------------------	-----------------	--	--	---	-----------------------------------	--------------------------	--------------------

Schulführung und Zusammenarbeit

	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
			Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
Daran arbeiten wir	Sonderpädagogik	Legislaturziel SPF zu Sonderpädagogik PG Sonderpädagogik	Es gibt eine Projektgruppe mit Auftrag. Konzept ist am Entstehen.	Konzept wird vernehmlasset und später umgesetzt.	Vorstellung des Konzepts und deren Auswirkungen auf den Schulalltag	Schüler/innen mit SoPä-Massnahmen werden bei gleichbleibenden Ressourcen weiterhin möglichst optimal geschult. Rollen und Verantwortungen SHP, KLP, FLP sind	Konzept SoPä der Projektgruppe Weiterbildungstag	Erster Konzeptentwurf bis Ende SJ 14/15
	Perspektivenwechsel	Legislaturziel SPF	Gegenseitige Hospitation an der Sekundarschule	Die Lehrpersonen gewinnen einen Einblick in den Unterricht und die Arbeit der Primarlehrpersonen oder der Arbeitsweisen an Schulen ausserhalb der Gemeinde	Häufigkeit der Besuche und Organisation wird durch die SL und SLK geklärt.	Gegenseitige Unterrichtsbesuche finden statt.	Zeit für Unterrichtsbesuche steht zur Verfügung.	Ab SJ 16-17

Interne Abmachungen – Pink Ordner	PG Abmachungen	Abmachungen vereinzelt festgehalten. Existierender Pinkordner ist nicht aktuell.	Alle LP können wichtige Abmachungen, Weisungen, Formulare und Reglemente zum Schulalltag jederzeit nachlesen.	Projektgruppe bereitet den Ordner vor zur Abnahme an einer Schulkonferenz vor. Die selben Dokumente sollen auch auf dem Server zu finden sein. Nach Abnahme	Ordner existiert in aktueller Form. Die Lehrpersonen sind über den Inhalt informiert.	Projektgruppe „Abmachungen“	Ab SJ 15-16
Fachschaften	Differenzierung, Materialienserver PG Fachschaften PG Abmachungen	Existieren im Moment nicht.	Lehrpersonen profitieren von der Arbeit der Fachschaften.	Es werden Fachschaften gebildet. Jede Lehrperson ist in der Regel Mitglied in mindestens einer Fachschaft. Sie tauschen sich regelmässig über Lehrmittel aus und treffen wichtige	Abmachungen werden im pinken Ordner und auf dem Server abgelegt. Unterrichtsmaterialien, Prüfungen, etc. werden im Fächerordner (Server) abgelegt.	Konzept Fachschaften Fachschaftensitzungen finden einmal im Monat statt (Turnus: SK, JGT, Fachschaft, frei)	Projektgruppe Fachschaften ab SJ 15-16
Arbeitsbelastung	Be- und Entlastung	Arbeitsbelastung bei allen immer hoch.	Belastung nimmt ab. Die Zahl der Projektgruppen und Entwicklungsziele ist den zur Verfügung stehenden Ressourcen angepasst.	Für jede neue Aufgabe wird eine andere gestrichen.	Neue Projektgruppen werden nur gebildet, wenn eine andere gestrichen werden kann.	-	Ab SJ 16-17

Themenspeicher Umsetzung bei genügenden Informationen								
Themen, welche in das Schulprogramm beeinflussen werden	Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung	Planung / Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen	Zeitraum
		Bezug	Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an	Daran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde.	Diese Mittel benötigen wir	Dann führen wir es durch
	Einführung Berufsauftrag	Vorgabe BiD/VSA		Der neue Berufsauftrag wird gemäss Vorgaben der BiD umgesetzt.				
	Einführung Lehrplan 21	Vorgabe BiD/VSA		Die Einführung des Lehrplan 21 wird nach den Vorgaben der BiD umgesetzt.				

Projektgruppen

welche die Umsetzung des Schulprogramms beeinflussen werden.

Bezug	Name Projektgruppe	Start Projekt	Mitglieder
Unterricht in niveaudurchmischten Klassen	Differenzierung	15-16	Roman Marxer, Simon Hausammann, Martina Jerman,
Legislaturziel SPF Begabungsförderung	Begabungsförderung	15-16	Jürg Kaufmann, Brigitte Randegger, Heidi Cevrero
Elternmitwirkung	Erneuerung Konzept Elternmitwirkung	17-18	Elternmitwirkung
Interne Regelungen	Abmachungen	15-16	Anna Wyss, Andrea Messerer, Thomas Hindermann, Tanja Gutbrod

Koordination Anlässe	Anlässe	16-17	
Gesunde Schule	AG Xund	15-16	Andrea Benz, Alexandra Wechsler, Lilo Schaffer, Gaby Kolanos
Feedbackkultur	Feedback	17-18	
Konzept Sonderpädagogik	Sonderpädagogik	Ab 14-15	Philipp Camenzind, Jürg Kaufmann, Stefanie Dolder, Sanne Walliser
Unterricht in gemischten Niveaus	Fachschaften	15-16	Andrea Benz, Fabienne Affolter, Sabrina Prentic
Pädagogische Grundhaltung	Pädagogik	15-16	Andras Rüfenacht, Severin Maissen, Ina Müller, Micha Jakob
Berufswahl	LIFT	15-16	Alexandra Largiadèr, Stefanie Dolder
Umsetzung ICT-Konzept	ICT	16-17	
Sozialer Einsatz von Schüler/innen	Sozialwoche	16-17	
Perspektivenwechsel	Perspektivenwechsel	15-16	SL